

Der Rucksacksepp (Josef Kraus + 1985)

Slow Shuffle Blues

Wolfgang Ignatz 2010

Intro + Zw.spiel: d h a / G A7 / C (c h a) G **D7** // G A7 / C (c h a) G **G G** //

G A7 / C G **D7**

1. Wie ma' no' Kinder war'n und alle Monat 'mal in'd Stodt 'nei kumma san'.

/ G A7 / C (c h a) G **G G** /

Da hat's 'an alt'n, Mo' geb'n mit an Stoppelboart und grauen Ma-anteil an.

G A7 / C G **D7** /

Entweder is' er irgendwo in an Eckerl g'stand'n und hat vor sich hi' lamem-tiert.

/ G A7 / C (c h a) G (g f# f...

Oder im Stechschrift über 'n Marktplatz und vor die schönen Damen sa-alutiert.

Em / G

- Wenn 's kalt war, hat er sich aufg'wärmt im öffentliche WC vo' der Stodt.

(g f# f) Em / G (g f# f)

Hat mit der Klofrau plaudert, die neb'n her aus der Zeitung Klopapier herg'schnitt'n hat.

Em / G

Wenn'st amal müss'n hast, hast a Zehnerl zahlt und mit der Zeitung an Oarsch ausg'wischt.

/ F C / D7 D#7 D7 **C#7** /

Vo' dem Geld hat's dann an Jäger-meister kauft, den hat der Sepp dann hite' zischt.

C7 / G7 /

REF: Rucksacksepp, so hot er g'hoaß'n. Die Oid'n tuan eahm no kenna'.

C7 / G7 /

Der Stadttrottel, a Original, für mache a Bettler oder Penner.

C7 / G7 (g f# f) E7

Dazu g'hört hat er se' wie alle ander'n a' aus die umlie-gen-den G'fild'n.

/ A7 C / D7 D#7 D7 (d h a) /

Seine G'schicht'n, die hat a' jeder kennt, weil er war oana vo' de' Wild'n. – Zw.spiel

2. Oft war's eahm sogar im Klohäuß'l z' kalt, na' is' er in 's Kaufheus nei' ganga'.

Hat aus'm Regal a' Blaukraut g'klaut und beim Bäcker a Brez'nstanga.

Des hat eahm a' paar Tag' G'fängnis ei'bracht. Im Zuchthaus is er d'rin g'sess'n.

Na' hat er a warm's Kammer'l g'habt und an heilig Abend an Christstoll'n zum Essen.

- Im Frühling kommt die Freiheit, na' is' er wieder durch die Straß'n zog'n.

Hat komische G'schicht'n vom Kriach erzählt, die Leut ham' Köpf verbog'n.

Verstand'n hat 'n koana', bloß die Kinder ham' immer nach eahm g'schaut.

Die junga' Moidl'n, die ham' aufpass'n müß'n, daß er eahne niat mit 'm Stock auf 'n Oarsch

aufe haut.

REF:

3. Mei' Vater hat erzählt, er woiß no' – früher, wia da' Rucksacksepp verheirat' woar.

Doch sein Frau, die hat a' Auto z'am g'foahr'n, des war scho' in die sechz'ger Joahr.

Wia sie vo' die Sanker wegtrag'n wor'n is', da hat da' Sepp no' ihre Tasch'n durchwühlt.

Es kannt ja sa', daß sie no' an Schnaps ei'steck'n hat, oder vielleicht sogar a Geld.

- Mit der Zeit hast eahm immer seltener g'sehn', er is' oid wor'n und in 's Spital eine kumma.

Am Marktplatz salutier'n, Moidl'n Oarsch aushau'n, des konnt er jetz' nur mehr im Summer.

Wia er g'storb'n is', hat die Zeitung a ganze Seit'n über eahm g'schrieb'n.

Am nächst'n Tag is' die bei der Klofrau g'land't, die hat kloane Viereckerln d'raus her g'schnitt'n.

REF: Schluß = Intro – mehrmals frei gespielt + freier Gesang

(C7 / G7 /
Epilog: Stadttrottel, die gibt 's heut' nimmer mehr. Die hat der Sozialstaat verrammt.
C7 / D7 D#7 D7#5 //
Aber Bettlerband'n kumma aus alle Länder daher, und a jeder jammert uma-nand.)